

Der Kanton Luzern erhält am 7. Internationalen Speyerer-Qualitätswettbewerb 2005 einen Preis

Der Kanton Luzern ist am 7. Internationalen Speyerer Qualitätswettbewerb für öffentliche Verwaltungen mit einem Preis ausgezeichnet worden. Im oberösterreichischen Linz konnten Regierungsrat Daniel Bühlmann und die für die Wettbewerbsarbeit verantwortlichen Mitarbeiter des Finanzdepartementes und der Staatskanzlei den Preis entgegennehmen. Der Speyer-Preis gilt als „Oskar“ für staatliche und kommunale Institutionen und ist international in Wissenschaft, Politik und bei Verwaltungen gleichermaßen hoch angesehen.

Ausgezeichnet wurde der Kanton Luzern für seine konsequente Umsetzung des Modells der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WOV) und namentlich für die dabei erreichte optimale Durchgängigkeit zwischen der politischen Steuerung durch Parlament und Regierung und der betrieblichen Führung in den Departementen und Dienststellen. In der Laudatio hielt der Rektor der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Prof. Rudolf Fisch, fest, der Kanton Luzern sei mit seiner Anwendung des New Public Management und vor allem mit der Art, wie dabei die Politik eingebunden wird, europaweit wegweisend.

Im Luzerner WOV-Projekt wurde seit dem 2001 gefällten Beschluss, das neue Verwaltungsführungsmodell flächendeckend einzuführen, das Schwergewicht auf die Planungs- und Steuerungsinstrumente und die entsprechenden Prozesse gelegt. Dabei war und ist das Parlament permanent mit einer Begleitgruppe in die Entwicklung direkt und aktiv eingebunden. Das dürfte der entscheidende Faktor für die erfolgreiche Umsetzung des WOV-Modells im Kanton Luzern sein.



Regierungsrat Daniel Bühlmann nimmt aus den Händen des Rektors der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, Universitätsprofessor Dr. Rudolf Fisch, die Urkunde entgegen.



Regierungsrat Daniel Bühlmann und Heinz Bösch, Leiter der Geschäftsstelle WOV, mit der Urkunde des Speyerer-Qualitätswettbewerbs 2005.

Aus der Würdigung der Wettbewerbsjury*:



„Der Kanton Luzern erhält einen Preis für sein Gesamtkonzept der wirkungsorientierten Verwaltungsführung, für die dabei inzwischen erzielten Erfolge und nicht zuletzt für die Einbindung der Politik in dieses Gesamtkonzept. Der im Kanton Luzern praktizierte Ansatz einer wirkungsorientierten Verwaltungssteuerung ist europaweit als Orientierungsmodell zu bezeichnen.“



* Die zuständige Jury stand unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Dietrich Budäus der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik (hier bei der Einführung des Luzerner Referats am Kongress in Linz; vorne rechts Heinz Bösch und Urs Käch aus der Luzerner Delegation).

Dokumentation:

Beitrag des Kantons Luzern für den 7. Internationalen Speyerer Qualitätswettbewerb:

- Kurzkonzzept Durchgängigkeit von politischer Steuerung und betrieblicher Führung (http://www.lu.ch/Speyer_Kurzkonzzept_Durchgaengigkeit.PDF)
- Präsentation des Wettbewerbsbeitrags am Zukunfts-Kongress für Verwaltungen in Linz (http://www.lu.ch/Speyer_Praesentation_Linz.pdf), Referat und Foliensatz (http://www.lu.ch/Speyer_Referat_Linz.pdf)
- Bericht der Jury zum Wettbewerbsbeitrag des Kantons Luzern (http://www.lu.ch/Speyer_Rueckmeldung_DHV.pdf)

Kontakt:

- Heinz Bösch, Leiter Geschäftsstelle WOV im Finanzdepartement
- Urs Käch, Zentraler Informationsdienst Staatskanzlei

Links:

- Speyerer Wettbewerb 5005: <http://www.dhv-speyer.de/Qualitaetswettbewerb/>
- Abschluss-Kongress in Linz: <http://www.dhv-speyer.de/Qualitaetswettbewerb/Abschlusskongress%20Linz.htm>